

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Montag, den 13. Juli 1925

Nürnbergger Arbeitersänger im Wiener Rathaus. Im Sitzungssaal des Stadtsenates wurden heute vormittags die Mitglieder der Arbeitergesangsvereine „Union“ und „Nürnberg West“ und das Orchesters des Arbeiterbildungsvereines Nürnberg empfangen. In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte amtsführender Stadtrat Richter die Gäste, verwies auf die innigen Beziehungen der Stadt Wien zu den deutschen Stammesbrüdern und betonte, dass es der Wiener Gemeindeverwaltung immer besondere Freude bereite, Brüder aus dem deutschen Reich willkommen zu heißen. Die Stadt Wien hat sich aus eigener Kraft aus dem Zusammenbruch, der dem Kriege folgte, emporgearbeitet und wir begrüßen Arbeitersänger in unserer Stadt doppelt herzlich, weil sie sich mit uns freuen über den Wiederaufbau unserer Stadt. Wir hoffen, dass Ihnen Ihr Aufenthalt in Wien immer in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Stadtrat Dr. Sühshelm dankte namens der Nürnberger Stadtvertretung für den herzlichen Empfang. Wien die Stadt der Musik, die so viele grosse Meister aus dem Reiche der Töne hervorgebracht hat und Nürnberg, die Stadt der Meistersänger, können auf innige künstlerische Beziehungen verweisen. Wir wünschen sehnlichst, dass diese Beziehungen nicht nur bestehen bleiben, sondern sich immer mehr vertiefen mögen. Sie haben uns den Aufenthalt in Ihrer Stadt so angenehm gemacht, dass uns der Abschied schwer fällt. Wir hoffen, Sie recht bald bei uns empfangen zu können. Vorstand Sturm von den Nürnberger Sängern dankte nun in herzlichen Worten für die freundliche Aufnahme und überreichte dem Obmann der Wiener Arbeitersänger einprachtvollen Pokal, als Geschenk der Nürnberger an die Wiener Arbeitersänger. Obmann Röckl vom Gau Wien der Arbeitergesangsvereine dankte für das Geschenk und ersuchte die Nürnberger Sänger, den Pokal in die Obhut der Gemeinde Wien geben zu dürfen. Stadtricht Richter übernahm dann das Geschenk und erklärte, dass es den städtischen Sammlungen einverleibt werde. Unter Leitung ihres Dirigenten Krauss stimmten nun die Nürnberger den Chor „Sonntag ist heut“ an. Damit war der Empfang beendet.

Spende eines Elternvereines. Der Knabenbürgerschule II, Feuerbachstrasse 1 hat der dortige Elternverein ein Klavier im Werte von 1200 Schilling gespendet.

Jubilare der Ehe. In der vergangenen Woche überreichte in Vertretung des Bürgermeisters amtsführender Stadtrat Speiser den Ehepaaren Frans und Franziska Foranek, Spengergasse 14, Ludwig und Franziska Katzmayer, Margaretenstrasse 25, Wenzel und Aloisia Klein, Rudlichgasse 11 und Alcis und Amalia Strauss, Neustiftgasse 103 anlässlich ihrer goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Gemeinde Wien.

Keine Gefroreneswagen in der Ausstellungsstrasse. Da die Polizei dem Magistrat mitgeteilt hat, dass namentlich an Sonntagen, in die Ausstellungsstrasse derart viele Gefroreneswagen kommen, wodurch der Verkehr empfindlich gestört wird, wurde verordnet, dass die Ausstellungsstrasse von Verbindungsbahnviadukt bis zur Venedigerau mit Gefroreneswagen nicht befahren werden darf. Uebertretungen werden mit Geldstrafen bis zu zweihundert Schilling oder mit Arrest bis zu vierzehn Tagen geahndet.